

# Hohe Heizkosten durch feuchte Wände

## Trockenes Mauerwerk senkt die Energiekosten

(SR).

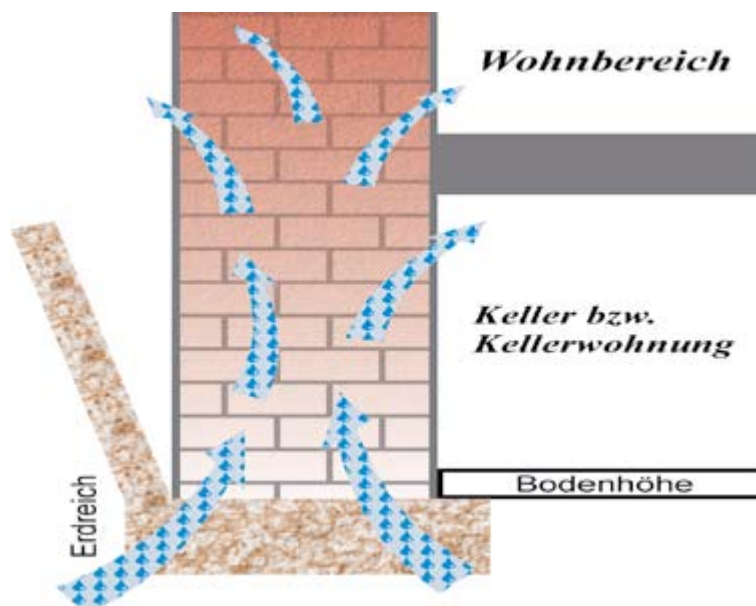
Die Explosion der Energiepreise beängstigen viele Verbraucher. Seit dem Jahr 2000 verdreifachten sich zum Teil die Kosten, mit der Tendenz: steigend. Der Rohölpreis stieg erstmals über 130 Dollar pro Barrel (159 Liter). Den steigenden Energiekosten können Verbraucher selbst erfolgreich entgegensteuern. Mit einfachen Mitteln in den eigenen vier Wänden kann nicht nur der Geldbeutel entlastet, sondern auch die Umwelt und die Gesundheit geschont werden. Neben dem Einsatz von Energiesparlampen und der richtigen Lüftungstechnik kann man noch mehr tun. Mit der richtigen Isolierung und einer professionellen Mauerwerkstrockenlegung lässt sich im Schnitt die Hälfte der Energiekosten einsparen. Hierfür bietet der Spezialist für Gebäudesanierung BHS Schreiter & Kroll hochwertige Lösungen an.

Wer Energie und insbeson-

dere Heizkosten nachhaltig sparen möchte, sollte darauf achten, dass sämtliche Wände des Hauses trocken sind. Denn bei Feuchtigkeit im Haus wird unnötig viel Energie verbraucht. **Trockenes Mauerwerk ist echter Dämmstoff** Was viele nicht wissen: Feuchte Wände besitzen

eine erhöhte Wärmeleitfähigkeit. Bei Nässe wird vorhandene Wärme schnell aus dem Wohnraum ins Freie transportiert, weil Feuchtigkeit diese erheblich besser leitet als Luft. Fazit: Es muss mehr geheizt werden um die Räume warm zu halten. Trockene Luftporen dagegen wirken im Mauerwerk

wie ein echter Dämmstoff. Mit einer zertifizierten BHS-Entfeuchtungsanlage, die elektrophysikalisch gegen die Mauerefeuchte vorgeht, werden die nassen Wände im Handumdrehen trocken. Die Anbringung ist kinderleicht und macht umfassende und teure Bauarbeiten überflüssig. **Klimaplatzen reduzieren Heizkosten:** Die Einsparmöglichkeiten lassen sich aber noch weiter optimieren. Die so genannten „BHS-Klimaplatzen“ aus Calciumsilikat nehmen überschüssiges Kondensat, wie beispielsweise Feuchtigkeit aus dem Bad oder Wasserdampf aus der Küche, problemlos auf und schützen damit dauerhaft vor krankmachendem Schimmel. Dank ihrer guten Dämmwirkung sind sie zudem aber auch echte Garantien für einen geringen Heizaufwand. Mit solch einfachen Mitteln lassen sich die Heizkosten um bis zu 50 % minimieren und das Jahr für Jahr. **Weitere Informationen gibt es unter [www.schreiter-kroll.de](http://www.schreiter-kroll.de)**



Feuchtigkeit in den Wänden erhöht die Heizkosten. Wer vorsorgt, schont auch den Geldbeutel nachhaltig: zum Beispiel mit einer zertifizierten Mauerentfeuchtungsanlage und z.B. der Anbringung von Klimaplatzen.

Foto/Grafik: SR

